

# *St.-Elisabeth-Bote*

***Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll***

\*\*\*\*\*

10. Jg. Nr. 15/2016

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

10.04.2016

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 10.04. DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Badem

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe

14.30 Uhr Andacht und Sakramentsprozession in Herforst anlässlich des Nothelferfestes

Montag 11.04. Vom Wochentag - Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll nach Meinung

18.30 Uhr Professorentreffen in Trier

Dienstag 12.04. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll nach Meinung und für + Frau Marie-Therese Meyer

Mittwoch 13.04. Vom Wochentag

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Seinsfeld

Donnerstag 14.04. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Herrn Dieter Born (Ehrang)

Freitag 15.04. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll nach Meinung

20.00 Uhr Vortrag in Luxemburg über die Erwählung der "Trösterin der Betrübten" zur Patronin der Stadt Luxemburg vor 350 Jahren

Samstag 16.04. Vom Wochentag

19.00 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Filialkirche von Steinborn

Sonntag 17.04. VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für Berthold Michel (1. Jahrgedächtnis)

HEILIG-ROCK-TAGE. Mit dieser Woche gehen in Trier die Heilig-Rock-Tage zu Ende. Sie haben am Gedenktag des Heiligen Rockes am Freitag in der zweiten Osterwoche begonnen.

MUTTERGOTTESOKTAVE. In Luxemburg beginnt am 4. Ostersonntag die zweiwöchige Wallfahrt zur "Trösterin der Betrübten" in der Kathedrale. Zur Schlussfeier am 1. Mai kommt Kardinal Woelki (Köln) als Gesandter des Heiligen Vaters nach Luxemburg. Er wird anlässlich der 350-Jahrfeier der Erwählung der "Trösterin der Betrübten" zur Stadtpatronin eine Botschaft von Papst Franziskus überbringen.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## GESCHICHTE DER PFARREI AUW AN DER KYLL VON BISCHOF JOSEF VON HOMMER (1824-1836); TEIL 5

Der Trierer Bischof Josef von Hommer (1824-1836) beschließt seine Notizen zur Auwer Pfarrgeschichte mit einer Liste der Pastöre von Auw an der Kyll. Er hat sie aus den ihm vorliegenden Urkunden und Dokumenten zusammengestellt. Die Reihe ist nicht vollständig. An manchen Stellen müssen wir auch die Jahreszahlen verbessern. Wir geben hier die Liste von Bischof J. von Hommer. In Klammern schreiben wir unsere Verbesserungen und Ergänzungen. Die lateinischen Ausdrücke und Passagen setzen wir in deutscher Übersetzung in runde Klammern.

Die Pfarrer von Auw

**1.** 1509, 2. Oktober resignierte der damalige Pfarrer **Poiswinick** ad manus abbatis s. Maximini tamquam veri patroni et collatoris ordinarii (er verzichtete in die Hände des Abtes von St. Maximin als des wahren Herrn und ordnungsgemäßen Kollators = des Verantwortlichen für die Vergabe der Stelle).

(Der erste namentlich bekannte Pfarrer von Auw nannte sich selbst „Poess von Welstzpillich“; in einer lateinischen Urkunden heißt er „Poiswinick“. Er stammte aus Welschbillig. Seine Amtszeit in Auw hatte vor 1482 begonnen. In einem Schreiben vom 26. September 1509 bot er dem Abt von St. Maximin aus Altersgründen seinen Rücktritt an. Da er selbst nicht nach Trier reisen konnte, bestimmte er den Priester Petrus Pistor aus Niederweis zu seinem Bevollmächtigten. Dieser verzichtete in seinem Namen am 2. Oktober vor dem Abt der Trierer Abtei auf die Pfarrei Auw. Vgl. St.-Elisabeth-Bote Nr. 34-36/2010).

**(2. Peter von Ittel.** Dem alten Pastor von Auw hatte schon der junge Priester **Peter von Ittel** geholfen. Der scheidende Pastor empfahl ihn dem Abt als seinen Nachfolger. Wahrscheinlich hat Peter von Ittel ab Oktober 1509 als Pfarrer in Auw gewirkt. Darüber sind aber keine Dokumente erhalten. Vgl. St.-Elisabeth-Bote 36/2010).

**3.** 1566 resignierte ein junger Mann **Nicolaus Bitburg**, der noch nicht Priester war, das ihm zu dieser Pfarrei von dem Abte zu Maximin schriftlich gegebene Versprechen zum Vorteil des dasigen Vicarius Leonard Odiler. (Der noch nicht geweihte Priesteramtskandidat „Nicolaus Beburgh“ hatte vom Abt von St. Maximin die Pfarrstelle Auw zugesprochen bekommen, so dass er deren Einkünfte bezog. Da er noch nicht Priester war, hielt er sich einen Kaplan, den Vikar Leonard Odiler, der für ihn in Auw die Messe hielt und die sonstigen Dienste tat, wofür er ihn bezahlte. 1566 muss der junge Herr Nikolaus Bitburg eine besser bezahlte Stelle gefunden haben. Deshalb verzichtete er auf die ihm zugesagte Pfarrei Auw zugunsten seines Kaplans L. Odeler, der danach die Pfarrstelle Auw bekam; vgl. St.-Elisabeth-Bote 37/2010).

**(4. Leonard Odiler** war ab 1566 Pastor von Auw. Er war auch 1570 dort im Dienst. Wie lange er es blieb, wissen wir nicht. Ein Vorbild von Priester war er nicht. Er wirkte in Auw ohne amtliche Einsetzung durch den Erzbischof von Trier. Mit dem mageren Einkommen der Pfarrei musste er seine Familie ernähren. Er hatte zwei Kinder. Vgl. St.-Elisabeth-Bote 38/2010).

**(5. Matthias Hamm.** Er bekam die Pfarrstelle Auw vor 1589, wo er bis zu seinem Tod 1611 blieb. Vgl. St.-Elisabeth-Bote 2/2011).

**6.** 1612, 6. Januar **Johann Reuter** vom Abt Reinerus ernannt als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Matthias Ham. (Reuter war ein Priester des Erzbistums Trier. Wie lange er in Auw wirkte ist unbekannt. Vgl. St.-Elisabeth-Bote 2/2011).

*(Fortsetzung folgt)*